

2/2005

Quartalsbericht der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück
Munich Re Group



AufsichtsratDr. Hans-Jürgen Schinzler
(Vorsitzender)**Vorstand**

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)

Georg Daschner

Dr. Heiner Hasford

Stefan Heyd

Dr. Torsten Jeworrek

Christian Kluge

John Phelan

Dr. Detlef Schneidawind

Dr. Jörg Schneider

Karl Wittmann

125 Jahre
Preferred Partner in Risk**Münchener-Rück-Gruppe**

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

		Q1-2 2005	Q1-2 2004	Veränderung in %	Q2 2005	Q2 2004	Veränderung in %
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio. €	19 380	19 676	-1,5	9 220	9 318	-1,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	4 974	4 063	22,4	2 517	2 209	13,9
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	2 230	2 172*	2,7	1 098	1 210*	-9,3
Ertragsteuern	in Mio. €	1 152	640	80,0	811	388	109,0
Konzernergebnis	in Mio. €	870	1 192*	-27,0	182	649*	-72,0
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	30	30	-	18	21	-14,3
Ergebnis je Aktie	in €	3,68	5,08	-27,6	0,72	2,75	-73,8
Schaden-Kosten-Quote							
- Rückversicherung Nichtleben	in %	99,8	95,5		103,0	94,7	
- Erstversicherung Schaden/Unfall	in %	94,6	93,4		90,5	91,5	

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

		30.6.2005	31.12.2004	Veränderung in %
Kapitalanlagen	in Mio. €	184 099	178 132	3,3
Eigenkapital	in Mio. €	22 058	20 737*	6,4
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mio. €	162 504	154 327	5,3
Mitarbeiter		40 641	40 962	-0,8
Kurs je Aktie	in €	88,12	90,45	-2,6
Börsenwert der Münchener Rück	in Mrd. €	20,2	20,8	-2,6

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Wichtige Einflussfaktoren	5
Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 30. Juni 2005	
– Rückversicherung	6
– Erstversicherung	8
– Assetmanagement	10
Ausblick	12
Konzernabschluss zum 30. Juni 2005	14
Nächste Termine	39

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2005 hat die Münchener-Rück-Gruppe ihren Weg zu nachhaltiger Profitabilität weiter konsequent verfolgt: Wir verzeichnen erfreuliche Ergebnisse im laufenden Erst- und Rückversicherungsgeschäft und mit dem Schlussstrich unter die schwierigen Jahre der American Re haben wir uns von einer Last befreit, die das Management über Gebühr in Anspruch nahm, den Blick auf unsere Erfolge verstellte und nicht zuletzt die Kursentwicklung unserer Aktie hemmte.

Wie in der Presse ausführlich berichtet wurde, hat die American Re ihre Rückstellungen vor allem für den Schadenanfallzeitraum 1997 bis Mitte 2002 kräftig erhöht. In diesem Zusammenhang verstärkt die Münchener Rück AG das Eigenkapital der American Re und wandelt bestehende Finanzierungsinstrumente in Eigenkapital um. Zudem wird die American Re durch erweiterte Rückversicherungsdeckungen noch enger in den Gruppenverbund integriert. Das Jahresergebnis 2005 der Münchener-Rück-Gruppe – und darauf kommt es mir hier an – wird der gesamte Vorgang mit 388 Millionen € vor Steuern und 750 Millionen € nach Steuern beeinflussen, da wir im Konzern für Schätzungsunsicherheiten bei den Rückstellungen vorgesorgt hatten.

Auf der Hauptversammlung am 28. April 2005 habe ich Ihnen gesagt, dass ich lieber heute als morgen einen Strich unter die fraglichen Schadenanfalljahre ziehen würde, dass dazu aber ausreichend stabile statistische Grundlagen für die versicherungsmathematischen Berechnungen vorliegen müssten. Warum bin ich überzeugt, dass dieser Stand nun gegeben ist und wir mit den beschlossenen Maßnahmen eine dauerhafte Lösung erreichen? Nachdem die Anfalljahre 1997 bis 2002 inzwischen älter und damit stabiler sind und ihre Schadenentwicklung folglich besser einzuschätzen ist, haben unsere Teams aus Princeton und München die Reservesituation der American Re besonders gründlich und mit nochmals verfeinerter Methodik untersucht. Um das Risiko weiterer Schadennachmeldungen zu bewerten und die dafür erforderlichen zusätzlichen Rückstellungen zu bemessen, wurden sehr konservative Reservierungsstandards angewendet. Einzelne große Exponierungen wurden neben der versicherungsmathematischen Berechnung gesondert analysiert und bewertet.

Anschließend haben die Wirtschaftsprüfer das Ergebnis dieser Untersuchungen nochmals überprüft. Damit können wir für den Schadenanfallzeitraum von 1997 bis Mitte 2002 auf verlässlicher Basis den Schlussstrich ziehen. Und selbst bei den Haftungen für Schäden aus Asbestkrankungen und Umweltverschmutzungen, die außerordentlich schwierig zu quantifizieren sind, sehen wir uns nach den kräftigen Verstärkungen der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2004 und im zweiten Quartal 2005 nun genügend abgesichert.

Die Entscheidungen, die bis Mitte 2002 bei der Zeichnung von US-Geschäft gefällt wurden, lassen sich nicht ungeschehen machen. Aber wir können dafür sorgen, dass ihre Folgewirkungen uns – die American Re und die gesamte Gruppe – auf unserem Weg in eine profitable Zukunft nicht weiter behindern. Auf diesem Weg haben wir in den letzten Jahren schon viel erreicht. Es wird Zeit, dass die Erfolge, die wir seit der Umstrukturierung der American Re und der Übernahme der Leitung durch John Phelan im Jahr 2002 erzielt haben, nicht weiter durch Nachlaufverluste aus einer vergangenen Epoche überlagert und verwässert werden. Ohne den Ballast der Vergangenheit kann sich die American Re voll auf ihre Aufgabe konzentrieren, auf dem für die Münchener-Rück-Gruppe unverzichtbaren US-amerikanischen Rückversicherungsmarkt die Wertbeiträge zu erwirtschaften, die von ihr erwartet werden. Die Weichen für die geschäftliche Ausrichtung sind seit Mitte 2002 richtig gestellt. Die Maßnahmen umfassen beispielsweise eine weit gehende Integration der American Re in die Strukturen und Prozesse der Münchener Rück und damit auch die Steuerung des Underwritings nach den Grundsätzen, die für die Münchener Rück gelten. Mit dem herausragenden Ruf bei ihren Kunden, den diese ihr erst jüngst in einer marktweiten Umfrage bestätigten, verfügt die American Re über einen wichtigen Aktivposten, der sie im Wettbewerb noch weiter voranbringen wird.

Auch auf anderen Gebieten erzielten wir in den vergangenen Monaten Fortschritte: Die aktive Risikodiversifikation haben wir konsequent fortgeführt, nicht zuletzt indem wir Konzentrationsrisiken bei den Kapitalanlagen abbauten. So veräußerten wir zum Beispiel unsere Anteile an MAN und BHW und reduzierten unsere Beteiligungen an der Commerzbank sowie der Allianz weiter. Seit Mitte Juli liegt unser Anteil an der Allianz unter 5%; damit sind die Derisking-Maßnahmen mit Blick auf dieses ursprünglich sehr hohe Konzentrationsrisiko abgeschlossen. Das angekündigte Umtauschangebot von HVB-Aktien in Aktien der UniCredit eröffnet zudem Möglichkeiten, die Struktur unseres Kapitalanlageportefolles weiter zu verbessern.

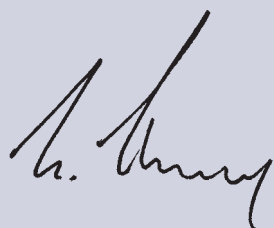
Mit dem Ergebnis unseres Erst- und Rückversicherungsgeschäfts im ersten Halbjahr 2005 bin ich sehr zufrieden. Das gilt auch für die Zahlen des zweiten Quartals.

Natürlich trübt die Reserveverstärkung bei der American Re das sonst erfreuliche Bild des zweiten Quartals in der Rückversicherung. Zur Schaden-Kosten-Quote von 99,8 % im 1. Halbjahr (2. Quartal 103,0 %) trägt diese Maßnahme 5,3 Prozentpunkte bei. In Anbetracht des Umfangs und der positiven Langzeitwirkung des Maßnahmenpakets erscheint es mir jedoch durchaus vertretbar, diese Auswirkung auf das Ergebnis des zweiten Quartals in Kauf zu nehmen. Aus den Zahlen des laufenden Rückversicherungsgeschäfts ziehe ich jedenfalls den Schluss, dass wir dank unserer Risiko- und Underwritingkompetenz auf Kurs bleiben: Risikogerechte Preise und Bedingungen sind für unsere Underwriter die unveränderte Richtschnur.

Die Halbjahreszahlen, die wir in der Erstversicherung vorlegen, kann ich nur als ausgesprochen erfreulich bezeichnen; sie übertreffen unsere Erwartungen. Bei der ERGO-Versicherungsgruppe – auf sie entfallen gut 90 % unseres gesamten Erstversicherungsvolumens – wird immer klarer erkennbar, dass die Aufwärtsentwicklung nachhaltig ist. Alle wesentlichen Kenngrößen weisen nach oben; die Vorjahreswerte werden teilweise deutlich übertroffen, wobei Sie aber bitte nicht davon ausgehen dürfen, dass die sehr guten Zahlen des ersten Halbjahres in gleicher Höhe im zweiten Halbjahr zu erzielen sein werden. Das technische Ergebnis ist mit einer Schaden-Kosten-Quote von 91,3 % für das erste Halbjahr (2. Quartal 86,6 %) erneut ausgesprochen gut. Das Wachstum der Beitragseinnahmen ist ebenfalls sehr zufriedenstellend. Dabei zeigt sich, dass die Wachstumsimpulse im ersten Halbjahr 2005 vor allem von den ausländischen Märkten ausgehen. Deshalb kommt dem Auslandsgeschäft der ERGO bei der Umsetzung unserer Strategie für ein profitables Wachstum besondere Bedeutung zu. In der deutschen Lebensversicherung blieb hingegen das Neugeschäft wie erwartet hinter dem Vorjahr zurück. Positive Ansätze wurden jedoch im zweiten Quartal offensichtlich. In der deutschen Schaden- und Unfallversicherung – namentlich der Kraftfahrtversicherung – hat sich der stärker werdende Preiswettbewerb wachstumshemmend ausgewirkt. Auch hier bleiben wir unserem Grundsatz „Ertrag geht vor Wachstum“ treu.

Insgesamt gilt unverändert das eingangs Gesagte: Wir liegen auf Kurs. Das Ergebnisziel nach Steuern von 12 % auf unser IFRS-Eigenkapital, berechnet auf den Jahresmittelwert 2005, ist in Reichweite.

Ihr



Wichtige Einflussfaktoren

- **Kräftiges, jedoch leicht nachlassendes globales Wirtschaftswachstum**
- **Ölpreis auf Rekordhoch**
- **Graduelle Wachstumsabschwächung erwartet**
- **Insgesamt noch attraktives Preisniveau auf den Versicherungsmärkten**

Das weltwirtschaftliche Wachstum ist nach wie vor hoch, wenngleich sich die leichte Abschwächung der Dynamik fortgesetzt hat, die seit der zweiten Jahreshälfte 2004 zu beobachten ist. Ein wichtiger Grund hierfür ist der weiterhin hohe Ölpreis, der zwischenzeitlich ein neues Allzeithoch von rund 60 US\$ pro Barrel erreichte. Die wesentlichen Wachstumsimpulse gehen nach wie vor von den USA und China aus, während die wirtschaftliche Entwicklung in Euroland und Japan eher verhalten bleibt.

Mit einer Wachstumsrate von 3,4% (saisonbereinigt und annualisiert) verlor die US-Wirtschaft nach vorläufigen Zahlen im zweiten Quartal etwas an Schwung. In Euroland dürfte das Wirtschaftswachstum ebenfalls zurückgegangen sein. Indizien dafür sind weniger zuversichtliche Lageeinschätzungen des produzierenden Gewerbes und der Konsumenten sowie geringere Auftragseingänge für den Export. In Deutschland wird die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin von einer Konsumzurückhaltung im Umfeld hoher Arbeitslosigkeit belastet. Nachdem der ifo-Geschäftsklimaindex viermal nacheinander gefallen ist, verzeichnete er im Juni und Juli wieder einen leichten Anstieg. Allerdings wäre es verfrüht, dies als Zeichen für eine nachhaltige konjunkturelle Besserung zu werten.

Japan konnte seine wirtschaftliche Situation aufgrund einer starken Konsumnachfrage verbessern. In China scheinen die politischen Maßnahmen, die eine Überhitzung vermeiden sollen, das starke Wachstum bereits leicht zu beeinflussen. Im Gleichklang mit der Weltkonjunktur schwächt es sich auch in den übrigen aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens sowie in Lateinamerika graduell ab.

Der Euro setzte im Berichtszeitraum seinen Abwärtstrend fort und notierte am 30. Juni bei 1,21 US\$. Der Kursrückgang, der schon seit März anhält, wurde verstärkt durch die Ablehnung der EU-Verfassung bei den Referenden in Frankreich und den Niederlanden. Nach insgesamt neun Zinserhöhungen seit Juni 2004 liegt der Leitzins der US-Notenbank derzeit bei 3,25%. Die Europäische Zentralbank ließ hingegen ihren Leitzins im Berichtszeitraum unverändert bei 2,00%. Die langfristigen Zinsen sanken im zweiten Quartal jedoch sowohl in den USA wie auch in Deutschland wieder. Während die wichtigsten europäischen Aktienindizes im Berichtszeitraum zulegten, notierten US-Dow-Jones-Index und Nikkei 225 leicht unter ihrem Wert zu Quartalsbeginn.

Für die kommenden zwölf Monate rechnen wir damit, dass sich die wirtschaftliche Dynamik in den USA weiter abschwächen wird. Für den zweiten weltwirtschaftlichen Wachstumsmotor China erwarten wir ebenfalls eine konjunkturelle Beruhigung. Somit dürfte sich auch in Euroland und den aufstrebenden Volkswirtschaften, wie bereits festzustellen, das Wachstum allmählich weiter verlangsamen. Wesentliche Risiken für die Weltwirtschaft liegen in den nach wie vor bestehenden globalen Ungleichgewichten, insbesondere dem erheblichen US-Leistungsbilanzdefizit. Hinzu kommen geopolitische Bedrohungen, wie sich bei den Terroranschlägen am 7. Juli in London und bei den anhaltenden Unruhen im Irak zeigte.

Tendenziell steigen weltweit die Risiken aus Naturgefahren und durch menschliche Aktivität. Die Nachfrage nach Risikoschutz ist hoch. Das Preisniveau auf den Erst- und Rückversicherungsmärkten ist insgesamt weiterhin attraktiv. Bei den letzten Erneuerungen waren in Nichtleben je nach Segment noch Preisanstiege, aber vor allem in der Erstversicherung auch zunehmend Preisrückgänge zu beobachten. Die Mehrzahl der Marktteilnehmer verhält sich indes immer noch rational.

Für die zukünftige Entwicklung der Versicherungswirtschaft wird es darauf ankommen, Kapazitäten auch weiter nur zu dauerhaft risikoadäquaten Preisen und Bedingungen anzubieten. Diese sind langfristig notwendig, damit die Versicherungsindustrie ihre gesamtwirtschaftliche Funktion, Risiken finanziell abzusichern, wahrnehmen kann. Dazu beitragen sollten vor dem Hintergrund deutlich niedrigerer Erträge auf den Kapitalmärkten ebenfalls eine höhere Transparenz über die gezeichneten Risiken, eine gesunde Ertragsorientierung sowie Verbesserungen in den Steuerungssystemen und Veränderungen im Management.

In Deutschland wächst auch die Versicherungswirtschaft aufgrund der verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im weltweiten Vergleich nur unterdurchschnittlich. In der Lebensversicherung verzerren zudem die veränderten steuerlichen Rahmenbedingungen jeden Vergleich des Prämienvolumens mit dem Vorjahr. Mittelfristig sollte jedoch die Notwendigkeit verstärkter privater Vorsorge das Wachstum der Lebens- und Krankenversicherung gerade in Deutschland begünstigen.

Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 30. Juni 2005

Rückversicherung

- Erfolgreiche Erneuerungsrunde zum 1. April 2005
- Erhöhung der Schadenrückstellungen bei der American Re
- Sehr erfreulicher Verlauf des aktuellen Geschäfts
- Schaden-Kosten-Quote ohne den Effekt der Reserveverstärkung bei der American Re: 94,5 %

Die Ergebnisse des zweiten Quartals und des gesamten ersten Halbjahrs 2005 waren einerseits geprägt von der stark belastenden Erhöhung der Schadenrückstellungen für längst abgelaufene Schadenanfalljahre bei unserer US-Tochter American Re um 1,4 Milliarden US\$, andererseits vom sehr erfreulichen Verlauf des aktuellen Geschäfts. Das operative Ergebnis wurde durch die Reserveverstärkung einschließlich kompensierender Effekte aus der auf Gruppenebene bereits gebildeten Spätschadenvorsorge mit 388 Millionen € belastet und sank von April bis Juni um 4,5 % auf 895 Millionen €. In den ersten sechs Monaten stieg es um 6,4 % auf 1 837 Millionen €. Das Konzernergebnis der Rückversicherung verminderte sich im zweiten Quartal auf 82 (595)* Millionen €, im ersten Halbjahr waren es 683 (1 098) Millionen €. Hier belasteten die Reserveverstärkung und die darauf entfallenden Steuerwirkungen mit insgesamt 750 Millionen €.

Demgegenüber verlief das aktuelle Geschäft sehr gut: Nachdem bereits die Erneuerung der Rückversicherungsverträge zum Jahresanfang 2005 für die Gruppe erfolgreich war, erfüllten die Verhandlungen zum 1. April in Japan und Südkorea ebenso unsere hohen Erwartungen. Wir konnten dort das Geschäftsvolumen leicht steigern und die Profitabilität unseres Portfolios bei insgesamt stabilen Bedingungen weiter optimieren. Wie bereits in den vorangegangenen Erneuerungsrunden orientierte sich

unsere Zeichnungspolitik auch in Japan und Südkorea strikt an profitablen Konditionen in jeder einzelnen Kundenverbindung, das heißt an risikoadäquaten Prämien und angemessenen Bedingungen.

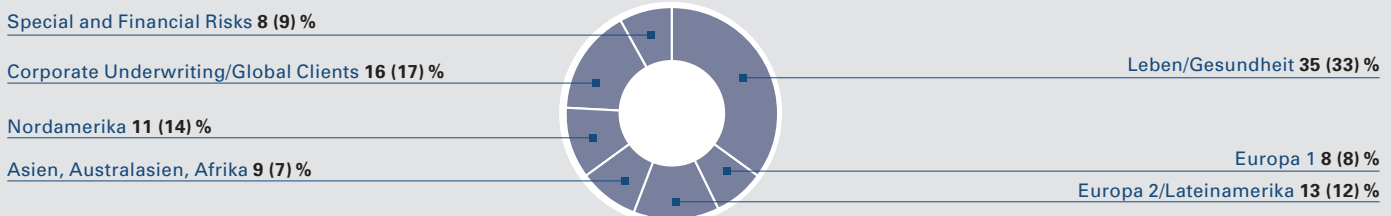
Bei Neuabschlüssen und Vertragsverlängerungen erzielten wir attraktive Konditionen. Vor allem in schadenbelasteten Bereichen wie der Sachversicherung konnten wir die Preise durchweg anheben. Preisdruck gab es dagegen bei schadenfreien Verträgen. Im japanischen Geschäft, das vielfach durch Windsturm und Erdbeben exponiert ist, konnten wir unser Portfolio vorteilhaft umschichten und es so strukturell verbessern. Bei der vergangenen Erneuerungsrunde zeigte sich alles in allem, dass die Rückversicherungsmärkte trotz weltweit gestiegener Kapazitäten in stabiler Verfassung sind.

Die Beitragseinnahmen in der Rückversicherung gingen im zweiten Quartal um 6,4 % auf 5,4 (5,8) Milliarden € zurück. Am 30. Juni 2005 lagen die Prämien um 5,9 % unter denen des ersten Halbjahrs 2004 und beliefen sich auf 11,2 (11,9) Milliarden €.

Nach einigen Quartalen mit deutlichen währungskursbedingten Beitragsverlusten hat der negative Einfluss der Wechselkurse auf die Prämieinnahmen abgenommen.

Währungsbereinigt betrug das Beitragsminus im ersten Halbjahr 4,9 %.

Bruttobeiträge nach Ressorts Q1–2 2005



*Bei der Berichterstattung gilt: Vorjahreszahlen sind teilweise angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003). Einzelheiten finden Sie in den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Segment Leben und Gesundheit erzielten wir im zweiten Quartal Beitragseinnahmen von 1,98 (1,97) Milliarden €; das sind 0,6% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den ersten sechs Monaten 2005 blieben die Einnahmen auf dem Vorjahresniveau von 3,9 Milliarden €. In der Krankenrückversicherung verbuchten wir vor allem wegen vereinzelter Kündigungen und Anteilsreduzierungen Beitragsrückgänge, während die Einnahmen im Bereich Leben anstiegen.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung fielen die Beiträge im Berichtsquartal um 10,0% auf 3,4 (3,8) Milliarden €. Im ersten Halbjahr lagen sie bei 7,3 (8,0) Milliarden € und somit um 8,7% niedriger als im Vorjahr. Wie schon im ersten Quartal wurde der Beitragsrückgang auch von April bis Juni erheblich beeinflusst vom Wegfall des für 2005 nicht mehr erneuerten Nettoquotenvertrags mit der Royal & SunAlliance. Zudem machte sich bemerkbar, dass die American Re in den USA auf Geschäft verzichtete, bei dem wir unsere angestrebten Preise und Bedingungen nicht durchsetzen konnten. Die deshalb entstandenen Beitragsverluste konnten wir teilweise durch Neugeschäft, vor allem im asiatischen Raum, kompensieren.

Im Neugeschäft erreichten wir durchweg Preise und Bedingungen, die unserer restriktiven Zeichnungspolitik entsprechen und bei normalem Schadenverlauf unsere Zielrendite erfüllen.

Ähnlich wie im Vorjahr belasteten Großschäden das zweite Quartal mit 161 (112) Millionen € nur unterdurchschnittlich. Größter Einzelschaden war ein Brand in einer Elektronikfirma in Deutschland, der mit über 40 Millionen € zu Buche schlug. Von bedeutenden Naturkatastrophen blieben wir im zweiten Quartal verschont. Für das erste Halbjahr 2005 ergab sich mit 412 (274) Millionen € eine Großschadensumme, die in etwa dem langjährigen Durchschnitt entspricht.

Die Schaden-Kosten-Quote für die Monate April bis Juni 2005 betrug 103,0 (94,7) %, für das erste Halbjahr 99,8 (95,5) %. Davon entfielen 10,7 Prozentpunkte für das zweite Quartal und 5,3 Prozentpunkte für das erste Halbjahr auf die Verstärkung der Schadenrückstellungen der American Re, jeweils einschließlich der Effekte aus der Adjustierung der auf Gruppenebene gebildeten Spätschadenvorsorgen; dies entspricht 388 Millionen € (Einzelheiten siehe Anhang Seite 36). Das unterstreicht, wie gut das aktuelle Geschäft verlaufen ist, bei dem wir somit eine Schaden-Kosten-Quote erreichten, die deutlich unter der Zielmarke von 97 % lag.

Das Kapitalanlageergebnis der Rückversicherer belief sich im zweiten Quartal auf 1 165 (934) Millionen €, im ersten Halbjahr waren es 2 179 (1 705) Millionen €. Dabei ist die positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich zurückzuführen auf geringere Abschreibungen und niedrigere Veräußerungsverluste sowie höhere Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen im Rahmen des Abbaus der Konzentrationen in unserem Beteiligungsportefeuille.

Da sich aus den Belastungen aus der Nachreservierung bei der American Re bis auf weiteres keine zusätzlichen Steuerersparnisse ergeben, wurde auf der Ebene der American Re und des Konzerns aus Vorsichtsgründen keine entsprechende Entlastung berücksichtigt. Umgekehrt ist bei der Nutzung der Spätschadenvorsorge auf der Gruppenebene eine latente Steuerbelastung von 362 Millionen € enthalten.

Wichtige Kennzahlen der Rückversicherung

		Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q2 2005	Q2 2004
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	11,2	11,9	5,4	5,8
Schadenquote Nichtleben	in %	71,0	67,6	72,8	66,3
Kostenquote Nichtleben	in %	28,8	27,9	30,2	28,4
Schaden-Kosten-Quote Nichtleben	in %	99,8	95,5	103,0	94,7
davon: Naturkatastrophen	in %-Punkten	2,1	-	1,7	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	2 179	1 705	1 165	934
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	1 837	1 773	895	964
Konzernergebnis	in Mio. €	683	1 098	82	595
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	-	5	-	-

		30.6.2005	31.12.2004
Kapitalanlagen	in Mrd. €	84,5	81,2
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €	61,8	58,2

Erstversicherung

- Konzernergebnis zum Halbjahr mit 320 Millionen € deutlich über Vorjahr
- Schaden-Kosten-Quote von 94,6% weiterhin sehr erfreulich
- Steigendes Prämienvolumen in der Lebensversicherung; Krankenversicherung mit gutem Wachstum

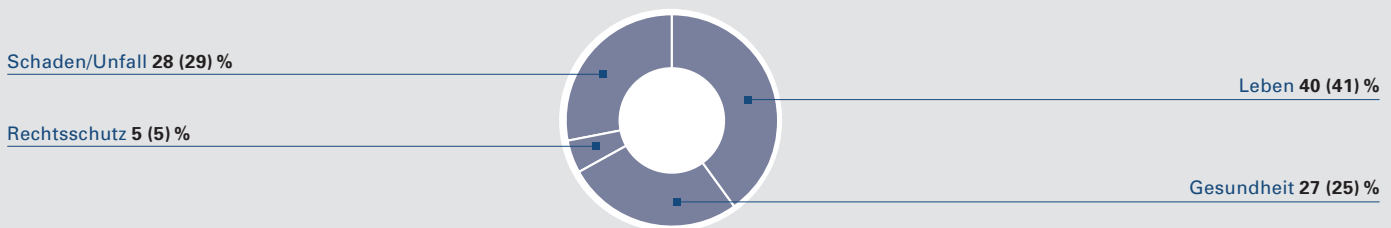
Die Erstversicherer der Münchener-Rück-Gruppe – ERGO, Karlsruher, Europäische Reiseversicherung sowie das Watkins-Syndikat – entwickelten sich im zweiten Quartal sehr gut. Ihr operatives Ergebnis kletterte von 187 auf 291 Millionen €. Auch im ersten Halbjahr lag das operative Ergebnis mit 489 (313) Millionen € deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

Beim Konzernergebnis verbesserten sich die Erstversicherer der Gruppe von April bis Juni um 373,8% auf 199 Millionen €; das Halbjahresergebnis übertraf mit

320 Millionen € den Vorjahreswert um mehr als das Doppelte.

Die gebuchten Bruttoeinnahmen stiegen im zweiten Quartal 2005 um starke 7,4% auf 4,3 Milliarden €. Für Januar bis Juni ergibt sich ein Plus von 3,3% auf 9,2 Milliarden €. Während das Segment Leben und Gesundheit in den ersten sechs Monaten um 5,0% zulegte, blieben die Beiträge bei Schaden und Unfall (inklusive Rechtsschutz) konstant.

Bruttobeiträge nach Sparten Q1–2 2005



Im zweiten Quartal 2005 verbesserten unsere Lebensversicherer das Beitragsaufkommen um 4,6% auf 1,9 Milliarden €. Das Prämienvolumen des ersten Halbjahres wuchs im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 2,5% auf 3,7 (3,6) Milliarden €. Das inländische Neugeschäft blieb wie bereits in den ersten drei Monaten auch im zweiten Quartal hinter dem Vorjahr zurück. Der Grund dafür: Die Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen bewirkte zum Jahresende 2004 einen Vorzieheffekt und Absatzschub. Auf das neue Alterseinkünftegesetz und die damit veränderte Produktwelt müssen sich Vermittler und Kunden erst einstellen. Im zweiten Quartal war bereits ein deutliches Anziehen des Vertriebs im Vergleich zum ersten Quartal zu beobachten. Fondsgebundene Produkte setzten ihren Wachstumstrend des ersten Quartals 2005 fort.

In der Krankenversicherung legten die Beitragseinnahmen im zweiten Quartal 2005 um 8,8% auf 1,2 Milliarden € zu, in den ersten sechs Monaten um 9,1% auf 2,5 Milliarden €. Eine Ursache für den Anstieg war, dass wir wegen höherer Kosten im Gesundheitswesen im Inland die Beiträge erhöhten. Die positive Tendenz im ersten Quartal beim Absatz von Ergänzungsversicherungen hielt von

April bis Juni an. Dass wir den Bestand an Zusatzversicherungen um beachtliche 6,7% ausbauen konnten, hat zwei Gründe: unsere erfolgreiche Kooperation mit den gesetzlichen Krankenkassen sowie das wachsende Bewusstsein der Versicherten, sich gegen die Versorgungslücken der gesetzlichen Krankenversicherung absichern zu müssen.

Die derzeitige Unsicherheit über die Umgestaltung des Gesundheitssystems in Deutschland belastete allerdings unser Vollversicherungsgeschäft im Inland; daher das sehr moderate Wachstum von 0,8% bei den vollversicherten Personen.

Mit 1,2 (1,1) Milliarden € fiel das Beitragsaufkommen in der Schaden- und Unfallversicherung im zweiten Quartal 2005 um 10,3% höher aus als im Vorjahr. Im ersten Halbjahr erreichten die Bruttobeiträge erneut 3,0 Milliarden €. Fehlende Impulse durch Pkw-Neuzulassungen in Deutschland und der verstärkte Preiswettbewerb in der Kraftfahrtversicherung führten hier zu geringeren Einnahmen. Dagegen setzten die Sparten Unfall, Wohngebäude und Haftpflicht den positiven Trend aus dem ersten Quartal 2005 fort.

Die Schadenbelastung entwickelte sich zwischen April und Juni 2005 günstig. Die Schaden-Kosten-Quote einschließlich Rechtsschutzversicherung lag mit 90,5 (91,5) % deutlich unter der des ersten Quartals 2005 und auch unter der des zweiten Quartals 2004, das von einem außergewöhnlich niedrigen Schadenaufkommen gekennzeichnet war.

Das Kapitalanlageergebnis kletterte im ersten Halbjahr 2005 um 22,3 % auf 2,9 Milliarden €. Dazu trugen Veräußerungsgewinne bei, die wir beim Abbau von Beteiligungen an deutschen Finanzwerten erzielten. Auch der Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten stieg aufgrund einer freundlichen Entwicklung der Aktienmärkte und rückläufiger langfristiger Zinsen seit Jahresbeginn.

Wichtige Kennzahlen der Erstversicherung

		Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q2 2005	Q2 2004
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	9,2	8,9	4,3	4,0
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	59,3	58,7	57,0	57,9
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	33,9	33,0	31,1	30,9
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	93,2	91,7	88,1	88,8
Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz	in %	99,6	100,0	99,5	101,5
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz	in %	94,6	93,4	90,5	91,5
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	2 916	2 385	1 460	1 277
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	493	388	295	226
Konzernergebnis	in Mio. €	320	97	199	42
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	31	26	17	14

		30.6.2005	31.12.2004
Kapitalanlagen	in Mrd. €	118,6	115,2
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €	100,8	96,1

Wichtige Kennzahlen der ERGO Versicherungsgruppe

		Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q2 2005	Q2 2004
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio. €	8 107	7 775	3 770	3 572
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	2 662	2 281	1 308	1 235
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	57,6	58,1	54,5	56,6
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	33,7	33,0	32,1	32,9
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	91,3	91,1	86,6	89,5
Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz	in %	99,2	99,7	98,8	100,8
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz	in %	93,2	93,1	89,4	92,1
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	447	377	301	227
Konzernergebnis	in Mio. €	265	124	197	69
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	7	17	7	8

		30.6.2005	31.12.2004
Kapitalanlagen	in Mio. €	99 693	97 001
Eigenkapital	in Mio. €	3 899	3 506
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mio. €	89 631	85 494

Assetmanagement

- **Beteiligungsabbau im Banken- und Versicherungssektor fortgesetzt**
- **Europäische Aktienmärkte freundlich**
- **Zinsen auf historische Tiefstände gesunken**

Mit einem Plus von 4,1 %, gemessen am EURO STOXX 50, koppelten sich die europäischen Aktien im zweiten Quartal weiter von den US-amerikanischen Märkten ab. Der S&P 500, Leitindex der US-Aktien, kletterte nur um 0,9 %. Europäische Dividententitel profitierten neben ihrer relativ günstigen Bewertung auch vom starken US-Dollar; im zweiten Quartal veränderte sich der Wechselkurs von knapp 1,30 auf 1,21 US\$ pro Euro. Im ersten Halbjahr 2005 verbuchte der EURO STOXX 50 einen Anstieg von 7,8 %, während der S&P 500 um 1,7 % nachgab.

Die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen erreichte im Juni mit 3,10 % ein historisches Tief. Ein Grund für die niedrigen Renditen sind Spekulationen, dass die Europäische Zentralbank wegen der anhaltend schwachen Konjunktur in Euroland die Zinsen zurückführt. Zum Halbjahresultimo lagen die Renditen der maßgeblichen zehnjährigen deutschen Staatsanleihen bei 3,13 % und somit um 55 Basispunkte unter dem Stand zu Jahresbeginn.

Gedämpfte Inflationserwartungen und Anhebungen der kurzfristigen Zinsen durch die US-Notenbank auf zuletzt 3,25 % haben die Kurse lang laufender US-Anleihen ebenfalls haussieren lassen. Zeitweise fiel die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen auf 3,80 %. Im ersten Halbjahr sank sie um 31 Basispunkte auf 3,92 %.

Unsere Strategie, Beteiligungen im deutschen Finanzdienstleistungssektor zu reduzieren, haben wir im zweiten Quartal konsequent umgesetzt: Unseren Anteil an der Allianz verringerten wir um einen Prozentpunkt auf beinahe 8 %, die Beteiligung an der Commerzbank bauten wir auf knapp unter 5 % ab. Die Anteile an BHW hatten wir bereits im ersten Quartal verkauft. Darüber hinaus hatte die Münchener-Rück-Gruppe Anfang des Jahres ihren Anteil an MAN veräußert.

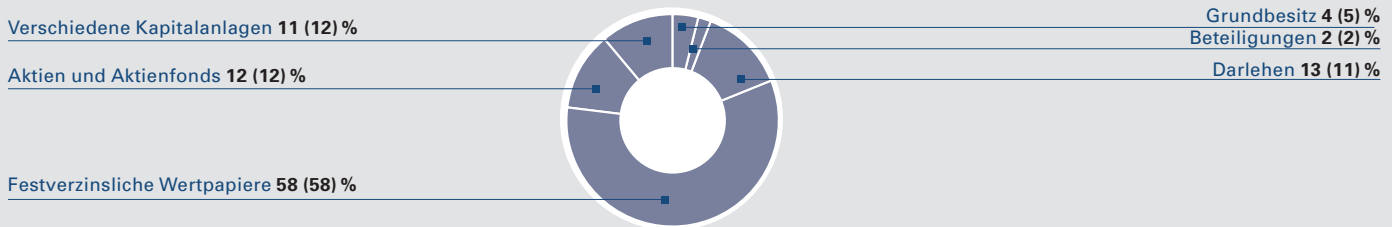
Unsere Strategie, Beteiligungen im deutschen Finanzdienstleistungssektor zu reduzieren, haben wir im zweiten Quartal konsequent umgesetzt: Unseren Anteil an der Allianz verringerten wir um einen Prozentpunkt auf beinahe 8 %, die Beteiligung an der Commerzbank bauten wir auf knapp unter 5 % ab. Die Anteile an BHW hatten wir bereits im ersten Quartal verkauft. Darüber hinaus hatte die Münchener-Rück-Gruppe Anfang des Jahres ihren Anteil an MAN veräußert.

Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		30.6.	31.12.	30.6.	31.12.
	30.6. 2005	31.12. 2004	30.6. 2005	31.12. 2004	30.6. 2005	31.12. 2004	30.6. 2005	31.12. 2004	30.6. 2005	31.12. 2004	30.6. 2005	31.12. 2004
Alle Angaben in Mio. €* Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	694	731	780	928	5077	6634	189	710	28	43	6768	9046
Anteile an verbundenen Unternehmen	15	14	16	16	46	45	69	69	12	14	158	158
Anteile an assoziierten Unternehmen	570	625	681	753	1810	1726	522	543	71	78	3654	3725
Darlehen	34	40	25	34	22945	19279	1053	929	27	28	24084	20310
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–	496	518	43	44	–	–	539	562
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
– Festverzinslich	16679	15230	26181	24707	58016	57791	4781	4533	9	9	105666	102270
– Nichtfestverzinslich	4514	4373	5653	5473	11187	10822	2017	1999	20	19	23391	22686
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
– Festverzinslich	12	–	483	–	64	61	327	290	–	–	886	351
– Nichtfestverzinslich	–	–	–	–	–	–	4	5	–	–	4	5
– Derivate	97	54	111	61	670	186	7	–	–	–	885	301
Sonstige Kapitalanlagen	6745	6818	7973	8354	2743	2913	601	260	2	373	18064	18718
Gesamt	29360	27885	41903	40326	103054	99975	9613	9382	169	564	184099	178132

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten 30.6.2005 (31.12.2004)



Am 30. Juni 2005 verfügte die Münchener-Rück-Gruppe über Kapitalanlagen in Höhe von 184,1 (178,1) Milliarden €.

Seit Jahresbeginn bedeutet das ein Plus von 3,3%. Maßgeblich hierfür waren vor allem Kurssteigerungen bei bestehenden Wertpapierpositionen sowie Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen.

Im ersten Halbjahr konnten wir das Ergebnis aus Kapitalanlagen um 22,4 % auf 4 974 (4 063) Millionen € verbessern. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere das kräftig gestiegene Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen bei.

Da die langfristigen Renditen in Europa zwischen April und Juni merklich sanken, haben sich die Bewertungsreserven unserer festverzinslichen Wertpapiere sowie der meisten unserer europäischen Aktien entsprechend

erhöht.

Unserer Assetmanagementgesellschaft MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH flossen im ersten Halbjahr 2005 im Privatkundengeschäft mit Publikumsfonds Mittel von rund 90 Millionen € netto zu. Bei den institutionellen Kunden waren es rund 380 Millionen €.

Die ERGO Trust GmbH verbuchte im selben Zeitraum per saldo einen Mittelabfluss im mittleren dreistelligen Millionenbereich. Dies war vor allem bedingt durch Verkäufe bei Portfolioumschichtungen.

Zum Halbjahresende verwalteten MEAG und ERGO Trust ein Vermögen von 4,7 (4,6) Milliarden € in Publikumsfonds sowie 8,2 (8,2) Milliarden € für institutionelle Investoren.

Ausblick

- **Trotz Druck auf Preise und Bedingungen immer noch ausreichendes Niveau**
- **Sinkende Beiträge in der Rückversicherung**
- **Moderates Wachstum in der Erstversicherung**
- **Weiterhin Ziel einer Eigenkapitalrendite von 12 %**

Die Quartalergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch die der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein geeigneter Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie vermehrt eintreten. Zum anderen können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalergebnisse führen. Nicht zuletzt fallen Kursgewinne und -verluste sowie Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an. Deshalb geben die Quartalszahlen nicht mehr als wichtige Anhaltspunkte für das zu erwartende Jahresergebnis.

Rückversicherung

In der Erneuerungsrunde zum 1. Juli, die erfahrungsgemäß ein Indikator für die Erneuerung zum Jahreswechsel ist, blieb die Marktdisziplin noch weitgehend erhalten, obwohl der Wettbewerb in einigen Segmenten erwartungsgemäß zunahm.

Die weitere Entwicklung von Preisen und Bedingungen wird in den jeweiligen Branchen, Regionen und Kundensegmenten sehr unterschiedlich ablaufen, wie die Erfahrung der letzten Jahre zeigt. Dank unserer Underwritingkompetenz, langjährigen engen Kundenbeziehungen und einem gut diversifizierten Portefeuille sind wir aber für diese Herausforderungen gut gerüstet.

Beeinflusst wird unsere versicherungstechnische Erfolgsrechnung 2005 mit 388 Millionen € als Effekt aus der Verstärkung der Reserven bei der American Re. Darüber hinaus begann die Wirbelsturmsaison schon Anfang Juli und damit früher als üblich. Hurrikan Dennis wird uns mit Schäden von voraussichtlich über 100 Millionen € belasten, was aber durchaus innerhalb unserer Erwartungen liegt.

Wir sind deshalb zuversichtlich, in der Rückversicherung noch eine Schaden-Kosten-Quote von unter 100 % erreichen zu können, wenn der Großschadenanfall im gesamten Jahr 2005 im Rahmen unserer Prognosen liegt.

Unsere Beiträge dürften – stabile Wechselkurse vorausgesetzt – in diesem Geschäftsjahr leicht um 2,3 % auf 21,9 Milliarden € zurückgehen. Für die Zukunft erwarten wir auf der Basis der gegenwärtigen Preise und Bedingungen, dass die Beiträge stabil bleiben. Wir würden aber weitere Umsatzeinbußen als Nebenwirkung unserer strikt ertragsorientierten Zeichnungspolitik hinnehmen.

Erstversicherung

Im Erstversicherungsgeschäft rechnen wir für 2005 bei den Beitragseinnahmen mit einem Plus von 2,7 % auf 18,0 Milliarden €.

Das Neugeschäft in der Lebensversicherung dürfte in der zweiten Jahreshälfte anziehen. Wegen des schwachen ersten Halbjahres rechnen wir für das Gesamtjahr jedoch mit einem um rund 15 % rückläufigen Neugeschäft. In der Krankenversicherung prognostizieren wir, dass sich das Wachstum im zweiten Halbjahr fortsetzt. Insgesamt soll das Segment Leben und Gesundheit 2005 um 2,6 % zulegen.

Im Bereich Schaden und Unfall einschließlich Rechtsschutzversicherung sollten 2005 die Beiträge um 3,0 % steigen. Gleichzeitig gehen wir – vorbehaltlich der zufallsbedingten Großschadenbelastung – davon aus, dass wir die Schaden-Kosten-Quote unter 95 % halten können.

Münchener-Rück-Gruppe

Für die gesamte Münchener-Rück-Gruppe erwarten wir 2005 Bruttobeiträge von rund 38,0 Milliarden €. Das wären 0,1 % weniger als im Vorjahr.

In das Geschäftsjahr 2005 fällt einerseits die Belastung von 750 Millionen € durch die Reserveverstärkung bei der American Re; andererseits konnten wir aus dem Verkauf von Allianz-Aktien, mit dem wir unseren Anteil auf unter 5 % verringerten, einen Ertrag von 563 Millionen € erzielen. Beide Maßnahmen haben wesentlich dazu beigetragen, die Risiken der Gruppe deutlich zu vermindern. Gleich-

zeitig sind es aperiodische Erträge und Aufwendungen, die sich in ihrer Höhe zum erheblichen Teil kompensieren. Da das laufende Geschäft sehr ertragreich ist, sind wir deshalb – vorbehaltlich außergewöhnlicher Entwicklungen bei Großschäden und auf dem Kapitalmarkt – zuversichtlich, 2005 unser Ziel einer Eigenkapitalverzinsung von 12 % nach Ertragsteuern zu erreichen.

München, im August 2005

Der Vorstand

The image shows two rows of handwritten signatures in black ink. The first row contains five signatures, and the second row contains five signatures. The signatures are written in a cursive style and are not clearly legible as text.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2005

Aktiva				31.12.2004	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3 270		3 144	126	4,0
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		1 203		1 243	-40	-3,2
			4 473	4 387	86	2,0
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6 768		9 046	-2 278	-25,2
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		3 812		3 883	-71	-1,8
III. Darlehen		24 084		20 310	3 774	18,6
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	539			562	-23	-4,1
2. Jederzeit veräußerbar	129 057			124 956	4 101	3,3
3. Handelsbestände	1 775			657	1 118	170,2
		131 371		126 175	5 196	4,1
V. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Depotforderungen	13 912			14 530	-618	-4,3
2. Übrige	2 620			2 869	-249	-8,7
		16 532		17 399	-867	-5,0
			182 567	176 813	5 754	3,3
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen			1 532	1 319	213	16,1
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			7 157	6 964	193	2,8
E. Forderungen			8 899	8 683	216	2,5
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2 661	2 027	634	31,3
G. Aktivierte Abschlusskosten			8 621	8 396	225	2,7
H. Aktive Steuerabgrenzung			4 375	4 326	49	1,1
I. Übrige Aktiva			4 093	1 876	2 217	118,2
Summe der Aktiva			224 378	214 791	9 587	4,5

Passiva			31.12.2004	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7 388		7 388	–	–
II. Gewinnrücklagen	8 229		7 018	1 211	17,3
III. Übrige Rücklagen	5 066		3 957	1 109	28,0
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	840		1 833	–993	–54,2
V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	535		541	–6	–1,1
		22 058	20 737*	1 321	6,4
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		3 416	3 393	23	0,7
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	6 739		5 874	865	14,7
II. Deckungsrückstellung	103 103		101 926	1 177	1,2
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	46 691		42 839	3 852	9,0
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	11 580		9 324	2 256	24,2
		168 113	159 963	8 150	5,1
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)		1 548	1 328	220	16,6
E. Andere Rückstellungen		3 759	3 450	309	9,0
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	1 075		2 242	–1 167	–52,1
II. Sonstige Verbindlichkeiten	16 463		16 612	–149	–0,9
		17 538	18 854	–1 316	–7,0
G. Passive Steuerabgrenzung		7 872	7 041	831	11,8
H. Übrige Passiva		74	25	49	196,0
Summe der Passiva		224 378	214 791	9 587	4,5

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003). Einzelheiten finden Sie in den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2005

Posten	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Veränderung	
	in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	in Mio. €	in %
1. Gebuchte Bruttobeiträge	19 380	19 676	-296	-1,5
2. Verdiente Beiträge (netto)	17 870	18 161	-291	-1,6
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	4 974	4 063	911	22,4
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	160	107	53	49,5
4. Sonstige Erträge	794	583	211	36,2
Summe Erträge (2. bis 4.)	23 638	22 807	831	3,6
5. Leistungen an Kunden (netto)	15 964	15 808	156	1,0
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	4 536	4 205	331	7,9
7. Sonstige Aufwendungen	908	622	286	46,0
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	21 408	20 635	773	3,7
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	2 230	2 172	58	2,7
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	4	121	-117	-96,7
10. Operatives Ergebnis	2 226	2 051	175	8,5
11. Finanzierungskosten	204	219	-15	-6,8
12. Ertragsteuern	1 152	640	512	80,0
13. Konzernergebnis	870	1 192	-322	-27,0
davon:				
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	840	1 162	-322	-27,7
– auf Minderheitsanteile entfallend	30	30	–	–
	in €	in €	in €	in %
Ergebnis je Aktie	3,68	5,08	-1,40	-27,6

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2005

Posten	Q2 2005	Q2 2004	Veränderung	
	in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	in Mio. €	in %
1. Gebuchte Bruttobeiträge	9 220	9 318	-98	-1,1
2. Verdiente Beiträge (netto)	9 053	9 111	-58	-0,6
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen davon: – Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2 517 96	2 209 33	308 63	13,9 190,9
4. Sonstige Erträge	476	231	245	106,1
Summe Erträge (2. bis 4.)	12 046	11 551	495	4,3
5. Leistungen an Kunden (netto)	8 151	7 935	216	2,7
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2 280	2 070	210	10,1
7. Sonstige Aufwendungen	517	336	181	53,9
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	10 948	10 341	607	5,9
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1 098	1 210	-112	-9,3
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	4	66	-62	-93,9
10. Operatives Ergebnis	1 094	1 144	-50	-4,4
11. Finanzierungskosten	101	107	-6	-5,6
12. Ertragsteuern	811	388	423	109,0
13. Konzernergebnis davon: – auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend – auf Minderheitsanteile entfallend	182 164 18	649 628 21	-467 -464 -3	-72,0 -73,9 -14,3
	in €	in €	in €	in %
Ergebnis je Aktie	0,72	2,75	-2,03	-73,8

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

Posten	Q2 2005	Q1 2005	Q4 2004	Q3 2004	Q2 2004	Q1 2004
	in Mio. €	in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	9220	10 160	9 139	9 256	9 318	10 358
2. Verdiente Beiträge (netto)	9053	8 817	9 318	9 055	9 111	9 050
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen davon: – Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2517 96	2 457 64	2 311 –462	1 667 24	2 209 33	1 854 74
4. Sonstige Erträge	476	318	270	263	231	352
Summe Erträge (2. bis 4.)	12046	11 592	11 899	10 985	11 551	11 256
5. Leistungen an Kunden (netto)	8 151	7 813	7 820	8 008	7 935	7 873
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2 280	2 256	2 545	2 097	2 070	2 135
7. Sonstige Aufwendungen	517	391	921	291	336	286
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	10948	10 460	11 286	10 396	10 341	10 294
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1098	1 132	613	589	1 210	962
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	4	–	172	51	66	55
10. Operatives Ergebnis	1094	1 132	441	538	1 144	907
11. Finanzierungskosten	101	103	103	104	107	112
12. Ertragsteuern	811	341	24	48	388	252
13. Konzernergebnis davon: – auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend – auf Minderheitsanteile entfallend	182 164 18	688 676 12	314 306 8	386 365 21	649 628 21	543 534 9
	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie	0,72	2,96	1,34	1,60	2,75	2,33

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallende Eigenkapitalanteile							Konzern- ergebnis	Minder- heits- anteile	Eigen- kapital gesamt*
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen					
			Gewinn- rücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unreali- sierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs- um- rechnung	Bewer- tungs- ergebnis aus Cash-Flow- Hedges			
Alle Angaben in Mio. €										
Stand 31.12.2004	588	6 800	7 176	-158	4 621	-674	10	1 833	541	20 737
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	451	-	-	1	452
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1 376	-	-	-	-	-1 376	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-13	-	-	-	-	-	3	-10
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-	-24	-	77	-	-	-	1	54
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Wertpapieren	-	-	-	-	585	-	-	-	22	607
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-	840	30	870
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-457	-	-457
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-45	-	-	-	-	-	-45
Veränderungen aus Cash-Flow-Hedges	-	-	-	-	-	-	-4	-	-	-4
Sonstige Veränderungen	-	-	-83	-	-	-	-	-	-63	-146
Stand 30.6.2005	588	6 800	8 432	-203	5 283	-223	6	840	535	22 058

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallende Eigenkapitalanteile								Minderheitsanteile	Eigenkapital gesamt*
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen			Konzernergebnis		
			Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Bewertungsergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
Alle Angaben in Mio. €										
Stand 31.12.2003	588	6800	7930	-107	4511	-399	10	-434	483	19382
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	139	-	-	3	142
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-720	-	-	-	-	720	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	1	-	-1	7	-	-	-	7
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-	-1	-	139	-	-	-	-	138
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Wertpapieren	-	-	-	-	-1 047	-	-	-	-4	-1051
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-	1 162	30	1 192
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-286	-	-286
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-43	-	-	-	-	-	-43
Veränderungen aus Cash-Flow-Hedges	-	-	-	-	-	-	-1	-	-	-1
Sonstige Veränderungen	-	-	141	-	-	-	-	-	19	160
Stand 30.6.2004	588	6800	7351	-150	3 602	-253	9	1 162	531	19 640

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2005

	Q1–2 2005 in Mio. €	Q1–2 2004 in Mio. €
Konzernergebnis	870	1 192
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	5 775	5 850
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-200	-457
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-253	-2 359
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	549	-960
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1 507	-802
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	-1 125	-84
Veränderung sonstiger Bilanzposten	289	-50
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-82	521
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4 316	2 851
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-	206
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-28	-57
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	-673	-876
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-130	-80
Sonstige	-755	-63
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1 586	-870
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Dividendenzahlungen	-468	-295
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-1 639	-387
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 107	-682
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)	623	1 299
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	11	6
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2 027	1 884
Zahlungsmittelbestand am Ende des Berichtszeitraumes	2 661	3 189
Zusatzinformationen		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	170	463
Gezahlte Zinsen	328	406

Segmentberichterstattung

Aktiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	255	239	1 335	1 206
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	694	731	780	928
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	3 490	3 449	3 823	3 842
III. Darlehen	270	244	279	258
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	21 193	19 603	31 834	30 180
3. Handelsbestände	111	54	592	61
	21 304	19 657	32 426	30 241
V. Sonstige Kapitalanlagen	9 927	9 949	11 468	11 890
	35 685	34 030	48 776	47 159
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	–	–	–	–
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1 389	1 403	3 668	3 483
E. Übrige Segmentaktiva	5 314	4 720	9 276	9 173
Summe der Segmentaktiva	42 643	40 392	63 055	61 021

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
1927	1961	980	1014	6	5	-30	-38	4473	4387
5078	6642	189	710	28	43	-1	-8	6768	9046
3009	3009	3410	3361	115	119	-10035	-9897	3812	3883
24578	20893	1170	1011	157	185	-2370	-2281	24084	20310
496	518	43	44	-	-	-	-	539	562
69203	68613	6829	6532	29	28	-31	-	129057	124956
734	247	338	295	-	-	-	-	1775	657
70433	69378	7210	6871	29	28	-31	-	131371	126175
1212	1597	753	390	2	373	-6830	-6800	16532	17399
104310	101519	12732	12343	331	748	-19267	-18986	182567	176813
1532	1319	-	-	-	-	-	-	1532	1319
8947	8756	1664	1529	-	-	-8511	-8207	7157	6964
11629	10001	3446	2801	175	183	-1191	-1570	28649	25308
128345	123556	18822	17687	512	936	-28999	-28801	224378	214791

Segmentberichterstattung

Passiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	1 476	1 453	1 587	1 587
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	252	230	5 130	4 571
II. Deckungsrückstellung	18 642	19 468	691	642
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5 877	5 238	35 039	31 988
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	915	722	264	214
	25 686	25 658	41 124	37 415
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	-	-	-	-
D. Andere Rückstellungen	480	300	911	785
E. Übrige Segmentpassiva	3 661	3 154	8 016	9 337
Summe der Segmentpassiva	31 303	30 565	51 638	49 124

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt		
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall								
30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	
-	-	363	353	-	-	-10	-	3 416	3 393	
113	79	1 581	1 208	-	-	-337	-214	6 739	5 874	
90 277	88 155	319	278	-	-	-6 826	-6 617	103 103	101 926	
2 053	2 010	4 766	4 637	-	-	-1 044	-1 034	46 691	42 839	
10 628	8 604	100	108	-	-	-327	-324	11 580	9 324	
103 071	98 848	6 766	6 231	-	-	-8 534	-8 189	168 113	159 963	
1 548	1 343	-	-	-	-	-	-15	1 548	1 328	
983	1 024	1 356	1 287	57	84	-28	-30	3 759	3 450	
17 921	17 642	5 492	5 224	376	773	-9 982	-10 210	25 484	25 920	
123 523	118 857	13 977	13 095	433	857	-18 554	-18 444	202 320	194 054	
								Eigenkapital	22 058	20 737
								Summe der Passiva	224 378	214 791

Segmentberichterstattung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.1.–30.6.2005

	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1–2 2005 in Mio. €	Q1–2 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1–2 2005 in Mio. €	Q1–2 2004 (angepasst)* in Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	3 907	3 907	7 326	8 024
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	472	506	530	606
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	3 435	3 401	6 796	7 418
2. Verdiente Beiträge (netto)	3 693	3 644	6 609	7 381
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	925	697	1 254	1 008
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8	10	55	46
4. Sonstige Erträge	146	52	274	164
Summe Erträge (2. bis 4.)	4 764	4 393	8 137	8 553
5. Leistungen an Kunden (netto)	2 995	3 207	4 724	5 032
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	1 044	810	1 879	1 975
7. Sonstige Aufwendungen	142	35	280	114
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	4 181	4 052	6 883	7 121
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	583	341	1 254	1 432
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–	46
10. Operatives Ergebnis	583	341	1 254	1 386
11. Finanzierungskosten	46	54	116	132
12. Ertragsteuern	143	94	849	349
13. Konzernergebnis	394	193	289	905
davon:				
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	394	193	289	900
– auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	5

*Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q1-2 2005 in Mio. €	Q1-2 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1-2 2005 in Mio. €	Q1-2 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1-2 2005 in Mio. €	Q1-2 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1-2 2005 in Mio. €	Q1-2 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1-2 2005 in Mio. €	Q1-2 2004 (angepasst)* in Mio. €
6 160	5 865	3 000	3 005	-	-	-1 013	-1 125	19 380	19 676
1	2	10	11	-	-	-1 013	-1 125	-	-
6 159	5 863	2 990	2 994	-	-	-	-	19 380	19 676
5 571	5 203	1 997	1 933	-	-	-	-	17 870	18 161
2 584	2 177	332	208	16	27	-137	-54	4 974	4 063
90	42	14	3	-7	6	-	-	160	107
422	377	372	415	128	117	-548	-542	794	583
8 577	7 757	2 701	2 556	144	144	-685	-596	23 638	22 807
7 061	6 387	1 211	1 182	-	-	-27	-	15 964	15 808
910	761	704	661	-	-	-1	-2	4 536	4 205
442	410	457	524	117	108	-530	-569	908	622
8 413	7 558	2 372	2 367	117	108	-558	-571	21 408	20 635
164	199	329	189	27	36	-127	-25	2 230	2 172
-	43	4	32	-	-	-	-	4	121
164	156	325	157	27	36	-127	-25	2 226	2 051
1	2	41	33	1	-	-1	-2	204	219
58	98	69	83	17	14	16	2	1 152	640
105	56	215	41	9	22	-142	-25	870	1 192
91	44	198	27	11	20	-143	-22	840	1 162
14	12	17	14	-2	2	1	-3	30	30

Segmentberichterstattung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.4.–30.6.2005

	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2005 in Mio. €	Q2 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q2 2005 in Mio. €	Q2 2004 (angepasst)* in Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	1983	1971	3409	3789
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	225	235	220	186
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1758	1736	3189	3603
2. Verdiente Beiträge (netto)	1878	1834	3317	3721
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	495	366	670	568
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	2	26	17
4. Sonstige Erträge	93	15	175	74
Summe Erträge (2. bis 4.)	2466	2215	4162	4363
5. Leistungen an Kunden (netto)	1462	1592	2486	2483
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	566	382	972	1025
7. Sonstige Aufwendungen	81	30	166	102
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	2109	2004	3624	3610
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	357	211	538	753
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–	27
10. Operatives Ergebnis	357	211	538	726
11. Finanzierungskosten	19	28	61	62
12. Ertragsteuern	73	64	660	188
13. Konzernergebnis	265	119	–183	476
davon:				
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	265	119	–183	476
– auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	–

*Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q2 2005 in Mio. €	Q2 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q2 2005 in Mio. €	Q2 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q2 2005 in Mio. €	Q2 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q2 2005 in Mio. €	Q2 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q2 2005 in Mio. €	Q2 2004 (angepasst)* in Mio. €
3 058	2 878	1 220	1 106	-	-	-450	-426	9 220	9 318
-	-	5	5	-	-	-450	-426	-	-
3 058	2 878	1 215	1 101	-	-	-	-	9 220	9 318
2 810	2 591	1 048	965	-	-	-	-	9 053	9 111
1 269	1 166	191	111	3	15	-111	-17	2 517	2 209
60	10	12	-1	-8	5	-	-	96	33
221	142	191	190	66	60	-270	-250	476	231
4 300	3 899	1 430	1 266	69	75	-381	-267	12 046	11 551
3 613	3 282	616	578	-	-	-26	-	8 151	7 935
402	361	344	313	-	-	-4	-11	2 280	2 070
219	153	241	252	59	54	-249	-255	517	336
4 234	3 796	1 201	1 143	59	54	-279	-266	10 948	10 341
66	103	229	123	10	21	-102	-1	1 098	1 210
-	21	4	18	-	-	-	-	4	66
66	82	225	105	10	21	-102	-1	1 094	1 144
-	1	21	17	-	-	-	-1	101	107
18	64	53	63	10	7	-3	2	811	388
48	17	151	25	-	14	-99	-2	182	649
40	12	142	16	1	12	-101	-7	164	628
8	5	9	9	-1	2	2	5	18	21

Segmentberichterstattung

Kapitalanlagen*	Rückversicherung		Erstversicherung		Assetmanagement		Gesamt	
	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.6.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
Europa	42 107	43 074	109 823	106 802	115	515	152 045	150 391
Nordamerika	25 049	21 540	1 565	1 669	43	38	26 657	23 247
Asien und Australasien	2 782	2 517	881	625	3	3	3 666	3 145
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	615	595	115	119	-	-	730	714
Lateinamerika	710	485	283	142	8	8	1 001	635
Gesamt	71 263	68 211	112 667	109 357	169	564	184 099	178 132

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge*	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
	Q1-2 2005 in Mio. €	Q1-2 2004 in Mio. €	Q1-2 2005 in Mio. €	Q1-2 2004 in Mio. €	Q1-2 2005 in Mio. €	Q1-2 2004 in Mio. €
Europa	5 390	5 965	9 026	8 682	14 416	14 647
Nordamerika	3 312	3 533	53	63	3 365	3 596
Asien und Australasien	938	727	43	54	981	781
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	333	354	25	54	358	408
Lateinamerika	258	240	2	4	260	244
Gesamt	10 231	10 819	9 149	8 857	19 380	19 676

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge*	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
	Q2 2005 in Mio. €	Q2 2004 in Mio. €	Q2 2005 in Mio. €	Q2 2004 in Mio. €	Q2 2005 in Mio. €	Q2 2004 in Mio. €
Europa	2 529	2 773	4 200	3 935	6 729	6 708
Nordamerika	1 679	1 895	37	12	1 716	1 907
Asien und Australasien	437	351	29	4	466	355
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	166	186	7	28	173	214
Lateinamerika	136	134	-	-	136	134
Gesamt	4 947	5 339	4 273	3 979	9 220	9 318

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Quartalsbericht zum 30. Juni 2005 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt.

Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2005 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS-Standards zum Quartalsabschluss beachtet. Von Bedeutung ist:

Aufgrund von IAS 1, Darstellung des Abschlusses, sind Minderheitsanteile ab 1. Januar 2005 nicht mehr als Aufwand vor dem Konzernergebnis, sondern als Gewinnverwendung nach dem Konzernergebnis auszuweisen. Entsprechend sind Minderheitsanteile in der Bilanz als Teil des Eigenkapitals zu bilanzieren.

Um einen besseren Einblick in unser operatives Ergebnis zu ermöglichen, weisen wir ab 1. Januar 2005 Finanzierungskosten separat in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung aus. Unter Finanzierungskosten sind sämtliche Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen zu verstehen, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit strategischem Fremdkapital stehen. Strategischen Charakter haben für uns die Fremdkapitalien, die nicht in einem originären und direkten Zusammenhang mit dem operativen Versicherungsgeschäft stehen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Aufgrund von IFRS 2, Aktienbasierte Vergütung, sind ab 1. Januar 2005 die Verpflichtungen aus unseren langfristigen Incentive-Plänen (Wertsteigerungsrechte) erstmals mit dem beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Bislang wurden diese Verpflichtungen zum inneren Wert erfasst (Differenz zwischen Aktienkurs und Basiskurs der Wertsteigerungsrechte). Der beizulegende Zeitwert berücksichtigt neben dem inneren Wert zusätzlich die Möglichkeit des Wertzuwachses bis zum Zeitpunkt des Verfalls der Rechte und wird unter Berücksichtigung der Ausübungsbedingungen anhand anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Während der zweijährigen Sperrfrist wird der zurückzustellende Betrag zeitanteilig erfasst.

Aufgrund der Umstellung auf den beizulegenden Zeitwert kommt es bei den betreffenden Rückstellungen zu einem einmaligen Anpassungsbedarf von 11,5 Millionen €, der im Geschäftsjahr erfolgswirksam ausgewiesen wird.

Aufgrund des neuen IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, sowie des aktualisierten IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, sind die planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte weggefallen. Diese wurden durch so genannte Werthaltigkeitsprüfungen (Impairment-Tests) abgelöst, bei denen der bilanzielle Wert des Geschäfts- oder Firmenwerts jeweils mit dem erzielbaren Betrag verglichen wird und gegebenenfalls ein Wertminderungsaufwand erfasst wird.

Die geänderten Vorschriften des IAS 16, Sachanlagen, bezüglich der Berechnung der planmäßigen Abschreibungen (Komponenten-Ansatz), wurden bei der Bewertung des bebauten Grundvermögens berücksichtigt.

Die erstmalige Anwendung der weiteren neuen oder geänderten IFRS-Standards, insbesondere von IFRS 4, Versicherungsverträge, hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

Der Abschluss beinhaltet gemäß IAS 8 vorgenommene Anpassungen der Gewinnrücklagen in Höhe von -31,4 Millionen €, die sich aufgrund der Umstellung von Bewertungsmethoden zur Verbesserung der Darstellung ergeben.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 angewendet haben.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten sechs Monaten 2005 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar (1 € entspricht dem jeweiligen Wert):

	Bilanz		Erfolgsrechnung		Erfolgsrechnung	
	30.6.2005	31.12.2004	Q2 2005	Q1 2005	Q2 2004	Q1 2004
Australischer Dollar	1,58825	1,73395	1,63782	1,68700	1,68814	1,63427
Kanadischer Dollar	1,48285	1,62860	1,56661	1,60773	1,63748	1,64815
Pfund Sterling	0,67540	0,70795	0,67843	0,69373	0,66688	0,68042
Rand	8,07945	7,65770	8,07194	7,87516	7,93235	8,46186
Schweizer Franken	1,55095	1,54565	1,54375	1,54902	1,53775	1,56825
US-Dollar	1,21065	1,35925	1,25887	1,31156	1,20494	1,25018
Yen	134,1520	139,2820	135,3510	137,0570	132,1350	134,0120

Immaterielle Vermögensgegenstände

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004
I. Geschäfts- oder Firmenwert	3 270	3 144
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1 203	1 243
davon:		
– Software	445	461
– Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	687	708
– Übrige	71	74
Gesamt	4 473	4 387

Sonstige Wertpapiere – jederzeit veräußerbar

Alle Angaben in Mio. €	Bilanzwerte		Nichtrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.6.2005	31.12.2004	30.6.2005	31.12.2004	30.6.2005	31.12.2004
Festverzinsliche Wertpapiere	105 666	102 270	5 648	3 764	100 018	98 506
Nichtfestverzinsliche Wertpapiere						
– Aktien	20 588	19 950	4 979	4 342	15 609	15 608
– Investmentfonds	1 902	1 743	274	168	1 628	1 575
– Sonstige	901	993	109	166	792	827
	23 391	22 686	5 362	4 676	18 029	18 010
Gesamt	129 057	124 956	11 010	8 440	118 047	116 516

Minderheitsanteile

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004
Unrealisierte Gewinne und Verluste	110	87
Konzernergebnis	30	59
Übriges Eigenkapital	395	395
Gesamt	535	541

Nachrangige Verbindlichkeiten

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004
Munich Re Finance B.V., Amsterdam 6,75%, 3 000 Millionen €, Anleihe 2003/2023 Rating S&P: A-	2 975	2 973
Munich Re Finance B.V., Amsterdam 7,625%, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: A-	441	420
Gesamt	3 416	3 393

Anleihen

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2005	31.12.2004
American Re Corporation, Princeton 7,45%, 500 Millionen us\$, Anleihe 1996/2026 Rating S&P: BBB	412	367
ERGO International AG, Düsseldorf 2,25%, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in E.ON AG 2001/2006 0,75%, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in Sanofi-Aventis s.A. 2001/2006 Rating S&P: A-	663	652
Münchener Rück AG, München 1,0%, 1 150 Millionen €, Umtauschanleihe in Allianz AG 2000/2005 Rating S&P: A+	-	1 223
Gesamt	1 075	2 242

Die Umtauschanleihe der Münchener Rück AG, München, wurde im Juni 2005 getilgt.

Verdiente Beiträge (netto)

Alle Angaben in Mio. €* Gebuchte Brutto- beiträge	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-2 2005	Q1-2 2004
	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004		
Anteil der Rück- versicherer	204	191	515	428	84	119	177	177	980	915
Veränderung der Beitragsüberträge	6	66	87	57	31	30	406	447	530	600
Verdiente Netto- beiträge	3 225	3 144	6 194	6 933	6 044	5 714	2 407	2 370	17 870	18 161

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €* Gebuchte Brutto- beiträge	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q2 2005	Q2 2004
	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004		
Anteil der Rück- versicherer	109	141	238	168	35	60	84	59	466	428
Veränderung der Beitragsüberträge	-4	-12	-179	-56	-14	-13	-102	-140	-299	-221
Verdiente Netto- beiträge	1 653	1 607	3 130	3 491	3 037	2 831	1 233	1 182	9 053	9 111

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Alle Angaben in Mio. €* Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004
	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004				
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	1	-1	4	-30	-1	3	-	-	4	-28
Anteile an assoziierten Unternehmen	8	10	55	46	90	42	14	3	-7	6	160	107
Darlehen	1	1	2	4	611	443	21	14	-	-	635	462
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	1	-	-	-	14	18	1	1	-	-	16	19
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
- Festverzinslich	471	402	528	449	1442	1361	122	109	-	1	2563	2322
- Nichtfestverzinslich	134	96	426	351	644	534	137	63	-	1	1341	1045
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
- Festverzinslich	-	-	2	2	3	-1	2	-9	-	-	7	-8
- Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Derivate	14	-5	48	-19	-92	-55	-1	-2	-	-	-31	-81
Sonstige Kapitalanlagen	295	144	33	38	34	-28	6	1	20	17	388	172
Verwaltungsaufwendungen, sonstige Aufwendungen	19	16	67	65	131	147	9	12	-	4	226	244
Gesamt	915	647	1054	860	2700	2344	292	191	13	21	4974	4063

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €* Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004
	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004				
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-1	-1	2	-	-	-1	1
Anteile an assoziierten Unternehmen	6	2	26	17	60	10	12	-1	-8	5	96	33
Darlehen	-	1	1	2	267	226	12	7	-	-	280	236
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	1	-	-	-	6	8	1	1	-	-	8	9
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
- Festverzinslich	238	230	263	169	717	660	59	56	-	1	1277	1116
- Nichtfestverzinslich	79	96	241	352	345	400	87	52	-	1	752	901
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
- Festverzinslich	-	-	2	2	2	-	1	-13	-	-	5	-11
- Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Derivate	9	-4	31	-17	-65	-56	-2	-	-	-	-27	-77
Sonstige Kapitalanlagen	154	-9	13	19	37	-25	3	1	9	8	216	-6
Verwaltungsaufwendungen, sonstige Aufwendungen	5	7	49	31	56	77	3	6	-	2	113	123
Gesamt	488	314	537	534	1321	1239	170	109	1	13	2517	2209

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004
	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004				
Erträge aus Kapitalanlagen												
Laufende Erträge	801	638	738	751	2268	2263	192	195	25	22	4024	3869
Erträge aus Zuschreibungen	32	8	108	30	88	64	2	5	-	-	230	107
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	164	108	532	438	946	741	143	81	-	6	1785	1374
Sonstige Erträge	-	-	-	-	89	34	-	-	-	-	89	34
	997	754	1378	1219	3391	3102	337	281	25	28	6128	5384
Aufwendungen für Kapitalanlagen												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	28	20	114	121	352	162	17	34	-	-	511	337
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	25	43	89	133	138	353	17	43	9	-	278	572
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	29	44	121	105	201	243	11	13	3	7	365	412
	82	107	324	359	691	758	45	90	12	7	1154	1321
Gesamt	915	647	1054	860	2700	2344	292	191	13	21	4974	4063

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004
	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004				
Erträge aus Kapitalanlagen												
Laufende Erträge	436	293	429	389	1242	1182	117	114	11	10	2235	1988
Erträge aus Zuschreibungen	24	4	77	15	76	11	1	4	-	-	178	34
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	80	74	245	295	358	341	74	39	-	6	757	755
Sonstige Erträge	-	-	-	-	57	8	-	-	-	-	57	8
	540	371	751	699	1733	1542	192	157	11	16	3227	2785
Aufwendungen für Kapitalanlagen												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	18	12	74	57	262	71	7	16	-	-	361	156
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	15	14	57	49	67	115	11	23	9	-	159	201
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	19	31	83	59	83	117	4	9	1	3	190	219
	52	57	214	165	412	303	22	48	10	3	710	576
Gesamt	488	314	537	534	1321	1239	170	109	1	13	2517	2209

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden (netto)

Alle Angaben in Mio. €* Brutto	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-2 2005	Q1-2 2004
	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004		
	2 667	2 693	4 824	5 005	7 602	7 135	1 540	1 514	16 633	16 347
Anteil der Rückversicherer	143	105	358	239	90	125	78	70	669	539
Netto	2 524	2 588	4 466	4 766	7 512	7 010	1 462	1 444	15 964	15 808

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €* Brutto	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q2 2005	Q2 2004
	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004		
	1 265	1 376	2 565	2 394	3 849	3 628	772	757	8 451	8 155
Anteil der Rückversicherer	21	107	229	84	42	19	8	10	300	220
Netto	1 244	1 269	2 336	2 310	3 807	3 609	764	747	8 151	7 935

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Auswirkung der Reservestärkung bei der American Re

Aufwendungen für die Verstärkung der Reserven für eigene Rechnung der American Re gemäß US-GAAP vor und nach Steuern	Mio. US\$	1 426
+ Anteil der Münchener Rück AG an den Retrozessionen	Mio. US\$	203
= Zwischensumme American Re und Münchener Rück AG	Mio. US\$	1 629
bzw. in Bilanzwährung (Umrechnungskurs 1,25887 us\$/€)	Mio. €	1 294
- bereits durch Spätschadenvorsorge auf Konzernebene abgedeckt	Mio. €	906
= Aufwendungen des Konzerns vor Steuern per saldo	Mio. €	388

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

Alle Angaben in Mio. €* Brutto	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-2 2005	Q1-2 2004
	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q1-2 2005	Q1-2 2004		
	971	839	1 875	1 918	1 029	874	862	820	4 737	4 451
Anteil der Rückversicherer	49	127	139	93	-5	8	18	18	201	246
Netto	922	712	1 736	1 825	1 034	866	844	802	4 536	4 205

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €* Brutto	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q2 2005	Q2 2004
	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004	Q2 2005	Q2 2004		
	542	393	953	996	465	429	423	388	2 383	2 206
Anteil der Rückversicherer	51	81	50	32	-11	4	13	19	103	136
Netto	491	312	903	964	476	425	410	369	2 280	2 070

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2005 in Deutschland 29 571 (29 851) Mitarbeiter und im Ausland 11 070 (11 111).

	30.6.2005	31.12.2004
Rückversicherungsunternehmen	6 738	6 612
Erstversicherungsunternehmen	33 221	33 703
Assetmanagement	682	647
Gesamt	40 641	40 962

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli haben wir die konsequente Umsetzung der Risikodiversifikation weiter aktiv betrieben und unseren Allianzanteil auf unter 5% verringert; dabei erzielten wir einen Veräußerungsgewinn von 563 Millionen €.

Im Zusammenhang mit der Reserveerhöhung verstärkt die Münchener Rück die Kapitalbasis der American Re mit 1,1 Milliarden US\$; zudem werden zwei Finanzierungsinstrumente in Höhe von 1,6 Milliarden US\$ in Eigenkapital umgewandelt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

		Q1-2 2005	Q1-2 2004	Q2 2005	Q2 2004
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	in Mio. €	840	1 162	164	628
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		228 436 795	228 996 936	228 355 091	228 911 258
Ergebnis je Aktie	in €	3,68	5,08	0,72	2,75

Nächste Termine

7. November 2005	Zwischenbericht zum 30. September 2005
13. März 2006	Bilanz-Aufsichtsratssitzung
14. März 2006	Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2005
14. März 2006	Presse- und Analystenkonferenz
19. April 2006	Hauptversammlung
9. Mai 2006	Zwischenbericht zum 31. März 2006
3. August 2006	Zwischenbericht zum 30. Juni 2006
7. November 2006	Zwischenbericht zum 30. September 2006

Dieser Quartalsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:
 Telefon: (0 18 02) 22 62 10
 E-Mail: shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:
 Telefon: +49 (0) 89/38 91-39 01
 Telefax: +49 (0) 89/38 91-98 88
 E-Mail: investorrelations@munichre.com

Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:
 Telefon: +49 (0) 89/38 91-25 04
 Telefax: +49 (0) 89/38 91-35 99
 E-Mail: presse@munichre.com

© August 2005

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

Königinstraße 107

80802 München

Telefon: +49 (0) 89/3891-0

Telefax: +49 (0) 89/399056

<http://www.munichre.com>

Verantwortlich für den Inhalt

Rechnungswesen/Konzern

Druck

Druckerei Fritz Kriechbaumer

Wettersteinstraße 12

82024 Taufkirchen



© 2005

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München

Bestellnummer: 302-04651